

Vom Aufopfern zur Freude – Kleiner Pfad für Angehörige

Von Rüdiger Fleisch

Oft reiben sich Angehörige in der Betreuung und Pflege von ihren erkrankten Familienangehörigen auf, oder sind hin- und hergerissen. Einerseits wollen sie für den Patienten alles tun, andererseits schwinden die Kräfte und erst nach vielen inneren Konflikten, die auch Kraft kosten, geben sie sich die Erlaubnis, etwas für sich zu tun.

Das was dann zur Erholung getan wird, reicht jedoch kaum aus, um kräftemäßig über die nächsten Wochen zu kommen. Die inneren Konflikte beginnen wieder. Am Ende erkrankt der bis dahin gesunde Angehörige mit, weil er oder sie sich aufgeopfert hat. Doch damit ist nichts gewonnen – für niemanden.

Wie wäre es, wenn man etwas für sich tun würde – ohne schlechtes Gewissen?

Wenn man sicher sein könnte, dass das, was man für sich tut auch für den Patienten gut wäre?

Der kleine Pfad bietet Hilfe und Übungen für Angehörige.

Sie sind danach **100 % für sich und 100% für den Patienten da.**

1. Er hilft dem eignen Gefühl zu folgen, etwas für sich zu tun.
2. Er gibt Anleitungen und Übungen, wie man etwas für sich tun kann.
3. Er hilft, das schlechte Gewissen abzulegen, das so viel Kraft kostet.
4. Er hilft die eigene Freude wieder zu finden und beizubehalten.
5. Er fördert die Erkenntnis: Das, was man für sich tut, strahlt positiv auf den Patienten aus.
6. Er unterstützt eine bessere Umgangsweise mit dem Patienten und für den Patienten.

Sie steigen Sie aus dem kräftezehrenden Hamsterrad aus, fühlen sich leichter und können das tun, was Sie sich eigentlich schon immer gedacht hatten, aber sich bisher nicht trauten.

Was gibt es auf dem Kleinen Pfad für Angehörige?

Es gibt 3 Artikel, 9 Übungen, die online sind und 3 Frage und Antwort – Sitzungen am Telefon.

Was kostet das?

Alles ist für Sie kostenlos. Allerdings gibt es nur 15 freie Plätze. Daten werden nicht gesammelt. Das werden Sie gerne schriftlich von mir bekommen.

Was können Sie von mir erwarten?

Ich führe Sie wie ein „Reiseleiter“. Ich habe die Inhalte für mich angewendet und bin auch aus professioneller Sicht von dem Kleinen Pfad überzeugt. Er stellt keine medizinische Dienstleitung dar und ersetzt diese auch nicht.

Wer bin ich?

Ich bin ursprünglich Mediziner und habe 5 Jahre an der Freien Universität Berlin im Bereich Medizintechnik und Forschung gearbeitet und bin Inhaber eines Patents. Seit 1994 gebe ich Coaching und Trainings für Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten sowie in der Wirtschaft.